**Zeitschrift:** An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich

**Band:** 29 (1827)

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1827.

Von ber

## Maturforschenden Gesellschaft.

XXIX. Stuck. ( 1) R. Salun

Das lettjährige Neujahrsblatt hat eine Reihenfolge von Darstellungen eröffnet, welche wir noch einige Jahre fortzusetzen gedenken, um die Jugend mit vielen merkwürdigen Naturgegenständen bekannter zu machen, welche in unserm lieben Vaterlande bald häufiger, bald seltener vorkommen, und unsere Ausmerksamkeit verdienen.

Im vorigen Jahre bemühten wir uns, die Naturgeschichte einiger Bogel naher aufzuklären, von welchen der eine in unsern Alpen sich fortwährend aufzhät, der andere uns zuweilen besucht, und wirklich wurden im abgelaufenen Sommer abermal zwei dieser fremden Gäste in der Schweiz geschossen, welche der Zufall über die Alpen getrieben hatte. Beide gehören der Art des weißköpfigen Gepers an, welcher auf dem vorjährigen Blatt abgebildet wurde, der eine wurde im Canton Uri am Fuße des Gotthards, der andere im Canton Bern geschossen. Der erste wenigstens zeigte, daß der Hunger ihn geplagt habe, denn er hatte nichts als einige Schnecken im Magen.

Das dießsährige Blatt zeigt abermals zwei nicht ganz unähnliche Bögel, welche beibe Strichvögel sind, von welchen der eine aus Norden fast alljährlich, ter andere dagegen aus wärmern Gegenden sich zuweilen zu uns verliert. Der eine von ihnen ist wieder ein Adler, der andere ein Gener; der eine lebt vom Raube lebender Thiere, der andere von Aas und thierischem Abgang. Beide gehören zwar zu den Naubvögeln, aber ihre Sitten sind, wie bei den beiden im vorigen Jahr abgebildeten Bögeln, gar sehr von einander verschieden.